

# Der Ruhrpott wird Banane



*Thomas Baumgärtel will eine 30 Meter-Skulptur aufstellen*

Er sprüht sie auf die Wände von Museen und Galerien in der ganzen Welt, er gestaltet Bilder mit ihnen, ja – er nagelte sie sogar schon ans Kreuz („Das war 1983, als ich Zivildienst im Rheinberger Krankenhaus gemacht habe – und die Nonnen waren schockiert!“): Die Banane ist für **Thomas Baumgärtel** sein ein und alles.

Dabei liebt der Kölner Künstler besonders spektakuläre Aktionen mit seinem Früchtchen: 1998 erschreckte er **Joachim Kardinal Meisner**, als er innerhalb von acht Minuten eine 14 Meter lan-

ge und vier Tonnen schwere Banane in den Haupteingang des Kölner Doms schob. Ein Jahr später blockierte er mit dem gelben Monstrum aus Holz und Schaumstoff den Eingang der Frankfurter Messe.

Jetzt will er noch höher hinaus: Im Mai 2010 will er eine 30 Meter lange Stahl-Banane am Hochofen Dortmund auf dem Gelände Phoenix-West anbrin-



**Thomas Baumgärtel**

gen – in 65 Meter Höhe!

Wie das Riesen-Obst da raufkommen soll, weiß der Bananensprayer noch nicht: „Helikopter? Oder Kran?“

Klar ist nur: Das 250 000 Euro teure Projekt muss ohne finanzielle Unterstützung der Kulturhauptstadt 2010 auskommen. „Macht nichts“, so Baumgärtel. Seine Idee: 250 Paten sollen für je 1000 Euro eine Leinwand mit gesprühtem Hochofen samt Banane kaufen und so das Projekt finanzieren. „Es wäre doch schön, wenn die Banane ein Geschenk der Bürger wäre!“



**In 65 Metern Höhe soll eine 30 Meter lange Stahl-Banane auf einem Hochofen in Dortmund aufgestellt werden.**